



**Erfassung von Brutvögeln (Aves), Kriechtieren (Reptilia),
Lurchen (Amphibia) und des Hirschkäfers (*Lucanus cer-
vus*) im Bereich des Bebauungsplans Nr. 36 „Industriege-
biet Am Bahnbogen Saalfeld“ im Jahr 2019**

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Brutvögel	4
2.1	Erfassungsmethoden	4
2.2	Ergebnisse	5
2.3	Bewertung und weiterführende Hinweise	9
3	Kriechtiere	9
3.1	Erfassungsmethoden	9
3.2	Ergebnisse	9
3.3	Bewertung und weiterführende Hinweise	10
4	Lurche	12
4.1	Erfassungsmethoden	12
4.2	Ergebnisse	12
4.3	Bewertung und weiterführende Hinweise	14
5	Hirschkäfer	14
5.1	Erfassungsmethoden	14
5.2	Ergebnisse	14
5.3	Bewertung und weiterführende Hinweise	18
6	Nachweise sonstiger Arten	18
7	Zusammenfassung	18
8	Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen	19
9	Anhang: Artenliste	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes (rot gestrichelte Umrandung)	4
Abbildung 2:	Verbreitung der Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet (Abkürzungen siehe Tab. 3).....	8
Abbildung 3:	Blindschleiche KV06 (09.04.2019).....	10
Abbildung 4:	Zauneidechse im Bereich Regenrückhaltebecken Industriegebiet (20.06.2019).....	10
Abbildung 5:	Verbreitung der nachgewiesenen Reptilienarten im Untersuchungsgebiet.....	11
Abbildung 6:	Regenrückhaltebecken Industriegebiet ohne Amphibiennachweis (24.04.2019).....	12
Abbildung 7:	Trockener Graben vom Eichental ohne Amphibiennachweis (24.04.2019).....	12
Abbildung 8:	Verbreitung der nachgewiesenen Amphibienarten (keine Nachweise im Untersuchungsgebiet).....	13
Abbildung 9:	Verbreitung wertgebender Gehölzbereiche, von Gehölzen besonders guter potenzieller Bruteignung und des möglichen Erdschlupfloches des Hirschkäfers im Untersuchungsgebiet.....	15
Abbildung 10:	Gehölz Nr. 1 (Gehölzbereich A) (24.04.2019).....	16
Abbildung 11:	Mögliches Erdschlupfloch des Hirschkäfers im Umfeld Gehölz Nr. 1 (20.06.2019).....	16
Abbildung 12:	Gehölz Nr. 2 (Gehölzbereich B) (27.08.2019).....	17
Abbildung 13:	Gehölz Nr. 3 (Gehölzbereich B) (20.06.2019).....	17
Abbildung 14:	Gehölz Nr. 4 (Gehölzbereich B) (28.03.2019).....	17
Abbildung 15:	Gehölz Nr. 5 (Gehölzbereich C) (28.03.2019).....	17
Abbildung 16:	Gehölz Nr. 6 (Gehölzbereich C) (27.08.2019).....	17

Abbildung 17: Gehölz Nr. 7 (Gehölzbereich C) (27.05.2019)17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine der Erfassungen der Brutvögel.....	5
Tabelle 2:	Revier anzeigende Merkmale der Vögel (SÜDBECK et al. 2005).....	5
Tabelle 3:	Liste der nachgewiesenen Vogelarten.....	6
Tabelle 4:	Termine der Erfassungen der Reptilien.....	9
Tabelle 5:	Liste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Reptilienarten.....	10
Tabelle 6:	Termine der Erfassungen der Lurche.....	12
Tabelle 7:	Termine der Erfassungen des Hirschkäfers.....	14
Tabelle 8:	Liste der Gehölze mit besonders guter potenzieller Bruteignung für den Hirschkäfer.....	16

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
Markt 1
07318 Saalfeld/Saale

Auftragnehmer:

Gesellschaft für Ökologie und Landschaftsplanung mbH
Schlossberg 7
07570 Weida

Tel.: 036603-714790, Fax: -714794

E-Mail info@goel.de

Bearbeiter:

Dr. Steffen Schliemann

Datum: 02.09.2019

Titelfotos: Ansichten des Untersuchungsgebietes (Fotos vom 05.06.2019).

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Untersuchungsgebiet der faunistischen Kartierungen umfasst den Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 36 „Industriegebiet Am Bahnbogen Saalfeld“ in den Gemarkungen Saalfeld und Gornsdorf der Stadt Saalfeld/Saale (Abb. 1).

Im Rahmen der geplanten 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36 hat nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB 2019) eine aktuelle Erfassung von Brutvögeln (Aves), Kriechtieren (Reptilia), Lurchen (Amphibia) und des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) zu erfolgen. Die vorliegende Kartierung dieser Artengruppen/Arten im Jahr 2019 dient insbesondere auch als Grundlage der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für das geplante Änderungsverfahren des Bebauungsplanes.

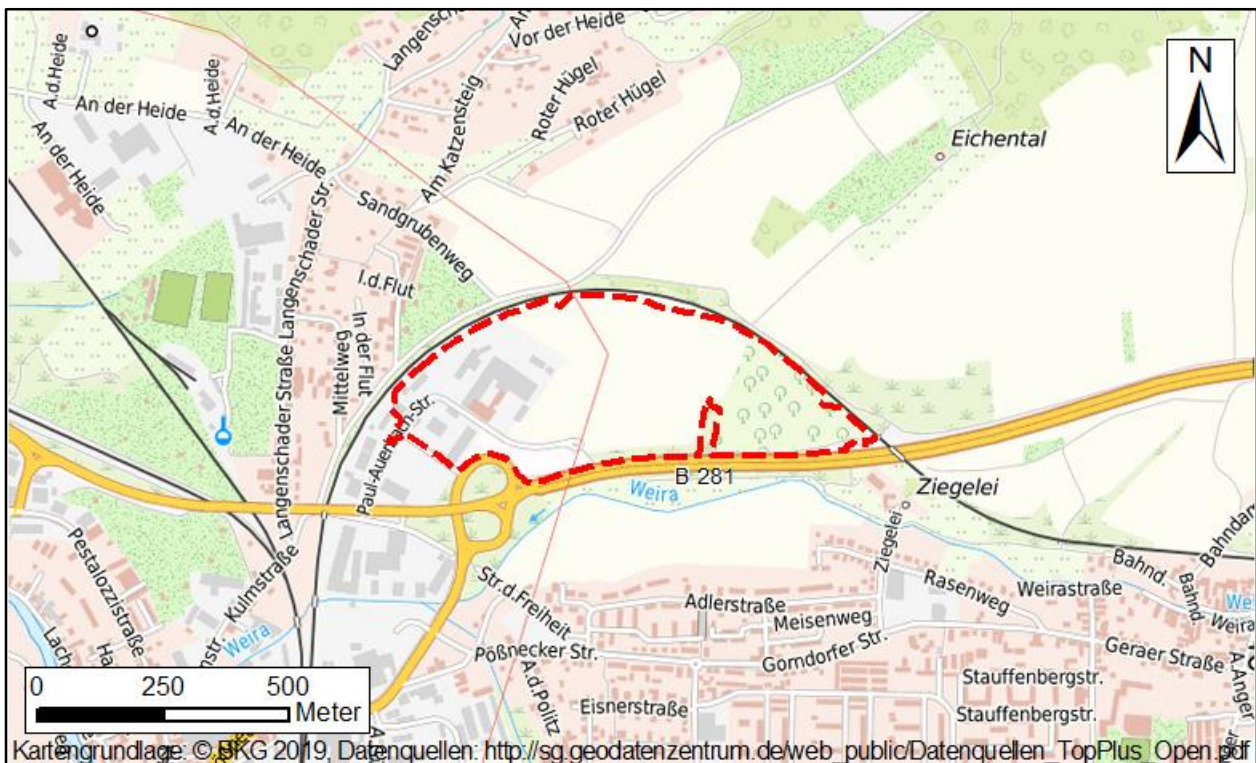


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot gestrichelte Umrandung).

2 Brutvögel

2.1 Erfassungsmethoden

Für die Brutvogelkartierung wurden die in Tab. 1 aufgeführten Termine genutzt. Während der Kartierungsgänge wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Flächen gebundenen Vögel punktgenau unter Verwendung sogenannter Tageskarten ermittelt. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erfassung Revieranzeigender Merkmale (Tab. 2). Am ersten Termin erfolgte zudem vom Boden aus eine Suche nach Bäumen mit Höhlen und Großnestern. Diese wurden mittels GPS-Gerät „Garmin GPSmap 60CSx“ eingemessen sowie fotografiert. Die Genauigkeit der Koordinaten liegt in Abhängigkeit der Empfangsbedingungen nach Geräteangaben bei ca. 3 bis 10 m. Die eingemessenen Bäume wurden an den nachfolgenden Terminen gezielt auf Bruten kontrolliert. Entsprechend der Zielstellung der Erfassung lag der Schwerpunkt der Kartierung in den Bereichen außerhalb der vorhandenen Bebauung. Für die nicht frei zugänglichen Betriebsgelände und Gebäude des Industriegebietes wurden überschlägige Angaben zu Brutvorkommen erfasst.

In Anlehnung an die Wertungskriterien nach SÜDBECK et al. (2005) wurde für alle erfassten Arten der jeweilige Brutstatus ermittelt. Als Brutvögel wurden alle sicher brütend nachgewiesenen sowie brutverdächtigen Vögel klassifiziert. Für diese erfolgt eine Kartendarstellung mit den nachgewiesenen Neststandorten oder den theoretischen Reviermittelpunkten. Sonstige festgestellte Vogelarten gelten als Gastvögel bzw. Überflieger.

Tabelle 1: Termine der Erfassungen der Brutvögel.

Datum	Wetter
28.03.2019	bedeckt, teils leichter Regen, 6°C
09.04.2019	bedeckt, diesig, 8°C
25.04.2019	heiter, 9°C
09.05.2019	wolkig, 10°C
23.05.2019	heiter, 22°C
05.06.2019	gering bewölkt, 18-27°C
20.06.2019	heiter-wolkig, 19°C

Tabelle 2: Revier anzeigende Merkmale der Vögel (SÜDBECK et al. 2005).

Revier anzeigende Merkmale
- singende/balzrufende Männchen
- Paare
- Revierauseinandersetzungen
- Nistmaterial tragende Altvögel
- Nester, vermutliche Neststandorte
- warnende, verleitende Vögel
- Kotballen/Eischalen austragende Altvögel
- Futter tragende Altvögel
- bettelnde oder eben flügge Jungvögel

2.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 53 Vogelarten nachgewiesen. Davon wurden 24 Arten als Brutvögel festgestellt (Tab. 3, Abb. 2). Unter den Brutvogelarten ist eine gefährdete Art der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (Star). Brutvogelarten der Roten Liste Thüringens und des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) wurden nicht beobachtet. Unter den Gastvögeln ist mit dem Rotmilan eine gefährdete Art der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands.

Die Vorkommen der Brutvögel konzentrieren sich vor allem auf die Gehölze des Untersuchungsgebietes, d. h. auf die Gehölzbiotope entlang der Bahntrasse, entlang des Grabens vom Eichental und am nördlichen Rand der vorhandenen Bebauung. Im letztgenannten Bereich wurde auch das Brutvorkommen des gefährdeten Stars in einem Höhlenbaum (Weide *Salix* sp.) nachgewiesen. Innerhalb des vorhandenen Gewerbegebietes wurden gebäudebrütende Arten, wie Bachstelze, Haussperling, Hausrotschwanz, Kohlmeise und Turmfalke sowie Gehölzbrüter, wie Girlitz und Wacholderdrossel in den Säulenpappeln (*Populus nigra* 'Italica') an der Paul-Auerbach-Straße nachgewiesen. Auf den Flächen der jungen Streuobstwiese im östlichen Plangebiet sowie auf den Ackerflächen kamen keine Brutvögel vor. Diese Bereiche werden jedoch von Brut-

vögeln der Umgebung und sonstigen Gastvögeln regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt (z. B. von Amsel, Mäusebussard, Schwarzmilan, Star und Turmfalke).

Besondere Ansammlungen von Gastvögeln wurden im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen. Sie wurden in der Regel als Einzelexemplare erfasst. Im August wurden auf der Ackerbrache im zentralen Plangebiet Kleinvogelschwärme mit mind. 60 nahrungssuchenden Tieren (Bluthänfling, Stieglitz) beobachtet.

Tabelle 3: Liste der nachgewiesenen Vogelarten.

Brutvogelarten **fett** gedruckt, **Abk.:** Abkürzung siehe Abb. 2; **Brutbestand/Anmerkung:** Anzahl der festgestellten Reviere/Brutpaare (BP), * - im Bereich vorhandener Betriebsgelände/Gebäude des Gewerbegebietes möglicherweise weitere Brutpaare (vgl. Kap. 2.1)

Lfd. Nr.	Artname	Abk.	Brutbestand/Anmerkung
1	Amsel (<i>Turdus merula</i>)	A	10 BP*
2	Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Ba	1 BP*
3	Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)		Gastvogel, Durchzügler (Einzeltier)
4	Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	Bm	3 BP*
5	Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)		Gastvogel: bis 10 Ex
6	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B	2 BP
7	Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)		Nahrungsgast: 1Tier Gehölzbereich A (vgl. Abb. 9)
8	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	Dg	2 BP
9	Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)		Nahrungsgast, Durchzügler (bis zu 6 Tiere)
10	Elster (<i>Pica pica</i>)	E	1 BP*
11	Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
12	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)		Gastvogel, Brutvogel auf nördlichen Ackerflächen
13	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)		Gastvogel: bis zu 25 Tiere*
14	Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)		Gastvogel, Durchzügler: Einzeltier
15	Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	Gb	1 BP
16	Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	Gg	3 BP
17	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)		Gastvogel (Einzeltier)
18	Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)		Gastvogel (Einzeltier)
19	Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	Gi	1 BP*
20	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	G	5 BP
21	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
22	Grauspecht (<i>Picus canus</i>)		Gastvogel (Einzeltier), nur 25.04.
23	Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	Gf	2 BP*
24	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
25	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	Hr	2 BP*
26	Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	H	1 BP*
27	Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	He	1 BP
28	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
29	Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	Kg	2 BP
30	Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)		Gastvogel (Einzeltier)
31	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	K	5 BP*; 1 x als Gebäudebrüter Westfassade Fa. Durst
32	Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)		Gastvogel/Überflieger
33	Mauersegler (<i>Apus apus</i>)		Gastvogel, pot. Brutvogel vorhandene Gebäude*

Lfd. Nr.	Artname	Abk.	Brutbestand/Anmerkung
34	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
35	Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)		Gastvogel/Überflieger
36	Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	Mg	8 BP
37	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
38	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)		Gastvogel: Überflieger
39	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Rt	1 BP
40	Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	R	3 BP
41	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
42	Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
43	Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
44	Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Sd	1 BP
45	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	S	1 BP
46	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)		Gastvogel: bis 50 Ex.
47	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)		Gastvogel (Einzeltiere)
48	Straßentaube (<i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i>)		Gastvogel, pot. Brutvogel vorhandene Gebäude*
49	Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)		Gastvogel (Einzeltier)
50	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Tf	1 BP/Nahrungsgast, genauer Brutplatz unklar*
51	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Wd	1 BP*
52	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)		Gastvogel (Einzeltier)
53	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Zi	3 BP



Abbildung 2: Verbreitung der Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet (Abkürzungen siehe Tab. 3).

2.3 Bewertung und weiterführende Hinweise

Das Spektrum der nachgewiesenen Brutvogelarten setzt sich aus in der Region weit verbreiteten lebensraumtypischen Arten zusammen. Alle nachgewiesenen Brutvogelarten befinden sich in Thüringen in einem guten bis sehr guten Erhaltungszustand und sind nicht in der Roten Liste der Brutvögel Thüringens aufgeführt. Sowohl die Artenzahl als auch die Siedlungsdichte der Brutvögel im Gebiet entsprechen unter Berücksichtigung der vorhandenen Biotop- und Nutzungsstruktur einer normalen bis teilweise unterdurchschnittlichen Ausprägung. Einige potenziell zu erwartende typische Brutvogelarten der Agrarlandschaft, wie z. B. Feldlerche (*Alauda arvensis*), Neuntöter (*Lanius collurio*) und Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) wurden aktuell nicht nachgewiesen. Auch das im Umweltbericht zu dem im Jahr 2006 aufgestellten B-Plan Nr. 36 angegebene Brutvorkommen des in Thüringen stark gefährdeten Rebhuhns (*Perdix perdix*) konnte aktuell nicht mehr bestätigt werden.

Bezüglich der Brutvogelarten sollten im Änderungsverfahren des B-Plans insbesondere die im Plangebiet vorhandenen alt- und totholzreichen Gehölzbiotope nördlich des Gewerbegebietes und am Graben vom Eichental besonders berücksichtigt werden (ggf. Festsetzung zum Erhalt). Bei geplanten Bauvorhaben hat die Baufeldfreimachung (z. B. Beseitigung von Gehölzen und sonstiger Vegetation) außerhalb der Brutzeit zu erfolgen, um die Zerstörung von Gelegen sowie die Tötung und Verletzung von Jungvögeln auszuschließen. Die konkrete Konfliktanalyse und Ableitung gegebenenfalls notwendiger Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen hat in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zum geänderten B-Plan zu erfolgen.

3 Kriechtiere

3.1 Erfassungsmethoden

Die Erfassung der Kriechtiere erfolgte durch Sichtbeobachtungen mit der Suche nach aktiven bzw. sich sonnenden Reptilien. Daneben wurde nach sich versteckt haltenden Individuen unter Holz, Steinen u. ä. geschaut. Zusätzlich wurden im Zeitraum vom 28.03.2019 bis zum 27.08.2019 insgesamt 16 künstliche Verstecke (KV) ausgebracht. Es handelte sich um 13 schwarze PVC-Wellplatten und drei Dachpappen mit jeweils ca. 1 m² Größe. Die KV eignen sich insbesondere zum Nachweis von Blindschleichen und Schlangen (HACHTEL et al. 2009). Insgesamt wurden für die Reptilienkartierung die in Tab. 4 genannten Termine genutzt.

Tabelle 4: Termine der Erfassungen der Reptilien.

Datum	Wetter
28.03.2019	bedeckt, teils leichter Regen, 6°C
24.04.2019	gering bewölkt/wolkig, 27°C, teils frischer Wind
23.05.2019	heiter, 22°C
05.06.2019	gering bewölkt, 18-27°C
20.06.2019	heiter-wolkig, 19°C
01.07.2019	heiter, 30°C
27.08.2019	heiter, 18-32°C

3.2 Ergebnisse

Während der Erfassungstermine wurden zwei Reptilienarten nachgewiesen. Darunter ist mit der Zauneidechse eine streng geschützte Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (Tab. 5). Gefährdete Arten der Roten Liste Deutschlands und/oder Thüringens wurden nicht festgestellt.

Die Blindschleiche wurde ein Mal unter einem künstlichen Versteck am nördlichen Plangebietsrand nachgewiesen. Die Zauneidechse wurde vor allem in gehölzarmen Bereichen entlang der Bahntrasse am nordöstlichen Plangebietsrand, am Graben vom Eichental (außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebietes) sowie vereinzelt im Bereich des vorhandenen Gewerbegebietes und des dortigen Regenrückhaltebeckens im westlichen Plangebiet beobachtet (Abb. 5). In den Flächen der jungen Streuobstwiese sowie den Ackerflächen erfolgten großflächig keine Reptiliennachweise.

Tabelle 5: Liste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Reptilienarten.

Lfd. Nr.	Artname	Nachweise
1	Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	1 Nachweis (adult, KV06: 09.04.)
2	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	22 Nachweise (adult, subadult, juvenil)



Abbildung 3: Blindschleiche KV06 (09.04.2019).



Abbildung 4: Zauneidechse im Bereich Regenrückhaltebecken Industriegebiet (20.06.2019).

3.3 Bewertung und weiterführende Hinweise

Die Vorkommen der Zauneidechse sind aufgrund des strengen Schutzstatus von besonderer Planungsrelevanz. Die Nachweise konzentrieren sich auf die gehölzarmen Säume entlang der Bahntrasse und des gehölzarmen Abschnitts des Grabens vom Eichental. Im vorhandenen Gewerbegebiet und im dortigen trockenen Regenrückhaltebecken gibt es ebenfalls vereinzelt Vorkommen der Zauneidechse. Die Bahntrasse hat dabei wahrscheinlich eine besondere Bedeutung für den Habitatverbund der Zauneidechse. Im Bereich der Gehölzbiotope nördlich des Gewerbegebietes, am Graben vom Eichental sowie an der südexponierten Böschung im Norden des Plangebietes sind weitere Flächen mit potenzieller Habitateignung für die Zauneidechse vorhanden ohne dass dort Nachweise erfolgten. Die während der Kartierung brachliegenden Ackerflächen im westlichen und zentralen Plangebiet sind aufgrund der Strukturierung und Nutzungsgeschichte derzeit ohne Bedeutung als Zauneidechsenlebensraum. Dies könnte sich jedoch ändern, sofern die Ackerflächen in den nächsten Jahren ungenutzt bleiben.

Die konkrete Konfliktanalyse und Ableitung gegebenenfalls notwendiger Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen für die Zauneidechse hat in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zum geänderten B-Plan zu erfolgen. Bezüglich des Vorkommens der Blindschleiche sind, unter Berücksichtigung des Gefährdungs- und Schutzstatus dieser Art und der Kartierungsergebnisse, keine besonderen Maßnahmen notwendig.

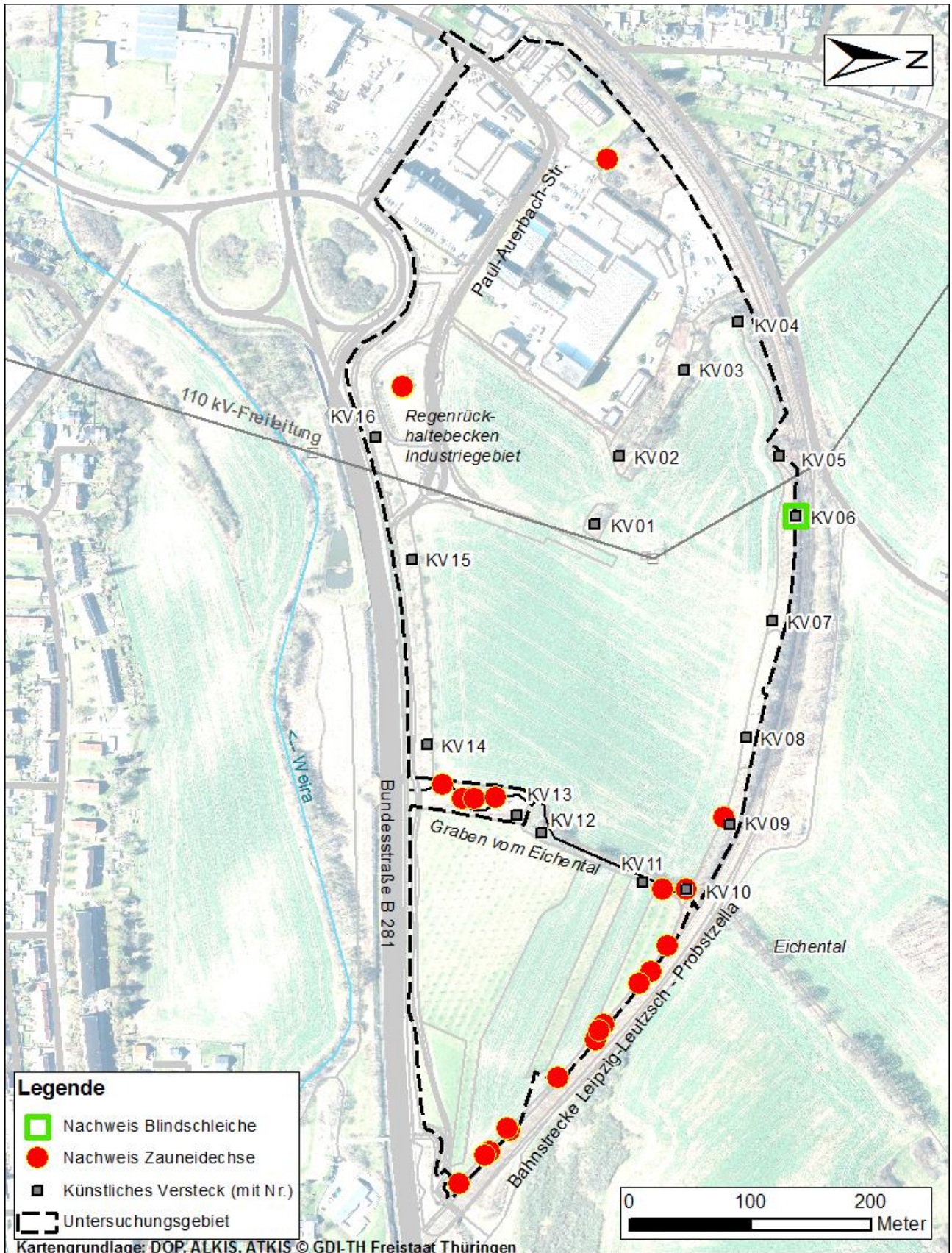


Abbildung 5: Verbreitung der nachgewiesenen Reptilienarten im Untersuchungsgebiet.

4 Lurche

4.1 Erfassungsmethoden

Die Kartierung der Lurche erfolgte durch Sichtbeobachtungen und Verhören an den in Tab. 6 genannten Terminen. Im Untersuchungsgebiet befinden sich, bis auf ein Betonbecken (Wasserfläche ca. 20 m²) in dem ansonsten als Trockenbecken betriebenen Regenrückhaltebecken, keine ausdauernden Gewässer. Das Betonbecken sowie temporäre Kleinstgewässer (Pfützen, Wildschweinsuhle) wurden visuell auf Laich und Larven von Amphibien kontrolliert. Ansonsten wurden im Untersuchungsgebiet die ausgelegten künstlichen Verstecke (KV) der Reptilienkartierung (siehe Kap. 3.1) sowie Totholz, Steine u. ä. auf Amphibien im Landlebensraum abgesucht. Am Abend des 26.05. wurde das Untersuchungsgebiet auf rufende Amphibien kontrolliert. Zusätzlich wurden in der Nacht vom 26./27.05. am Graben vom Eichental zwei digitale Diktiergeräte („Philips Voice Tracer DVT1400“) ausgebracht. Die nächtlichen Aufnahmen wurden anschließend im Hinblick auf Amphibienrufe und dabei insbesondere auf Nachweise der Kreuzkröte ausgewertet.

Tabelle 6: Termine der Erfassungen der Lurche.

Datum	Wetter
28.03.2019	bedeckt, teils leichter Regen, 6°C
24.04.2019	bedeckt, diesig, 8°C
09.05.2019	wolkig, 10°C
26.05.2019	heiter, 19°C, schwacher Wind
27.05.2019	heiter, 11°C
20.06.2019	heiter-wolkig, 19°C

4.2 Ergebnisse

Während der Erfassungstermine wurden im Untersuchungsgebiet keine Amphibien nachgewiesen (Abb. 8). Im Plangebiet befinden sich keine potenziell geeigneten Laichgewässer für wertgebende Arten. Im Regenrückhaltebecken des Industriegebietes ist nur ein kleines, naturfernes Betonbecken vorhanden (Abb. 6). Der Graben vom Eichental war während der Kartierungstermine trocken und wies keine Eignung als Laichgewässer auf (Abb. 7). Am Feldweg am südlichen Plangebietsrand waren während der Kartierungen zeitweilig Pfützen und im nördlichen Plangebiet auf dem Acker eine wassergefüllte Wildschweinsuhle vorhanden, die ebenfalls keine Habitateignung für die Fortpflanzung z. B. der Kreuzkröte aufwies. Außerhalb des Plangebietes wurde jenseits der Bundesstraße zwei Amphibienarten (Kreuzkröte, Teichfrosch) mittels Rufnachweisen belegt.



Abbildung 6: Regenrückhaltebecken Industriegebiet ohne Amphibiennachweis (24.04.2019).



Abbildung 7: Trockener Graben vom Eichental ohne Amphibiennachweis (24.04.2019).

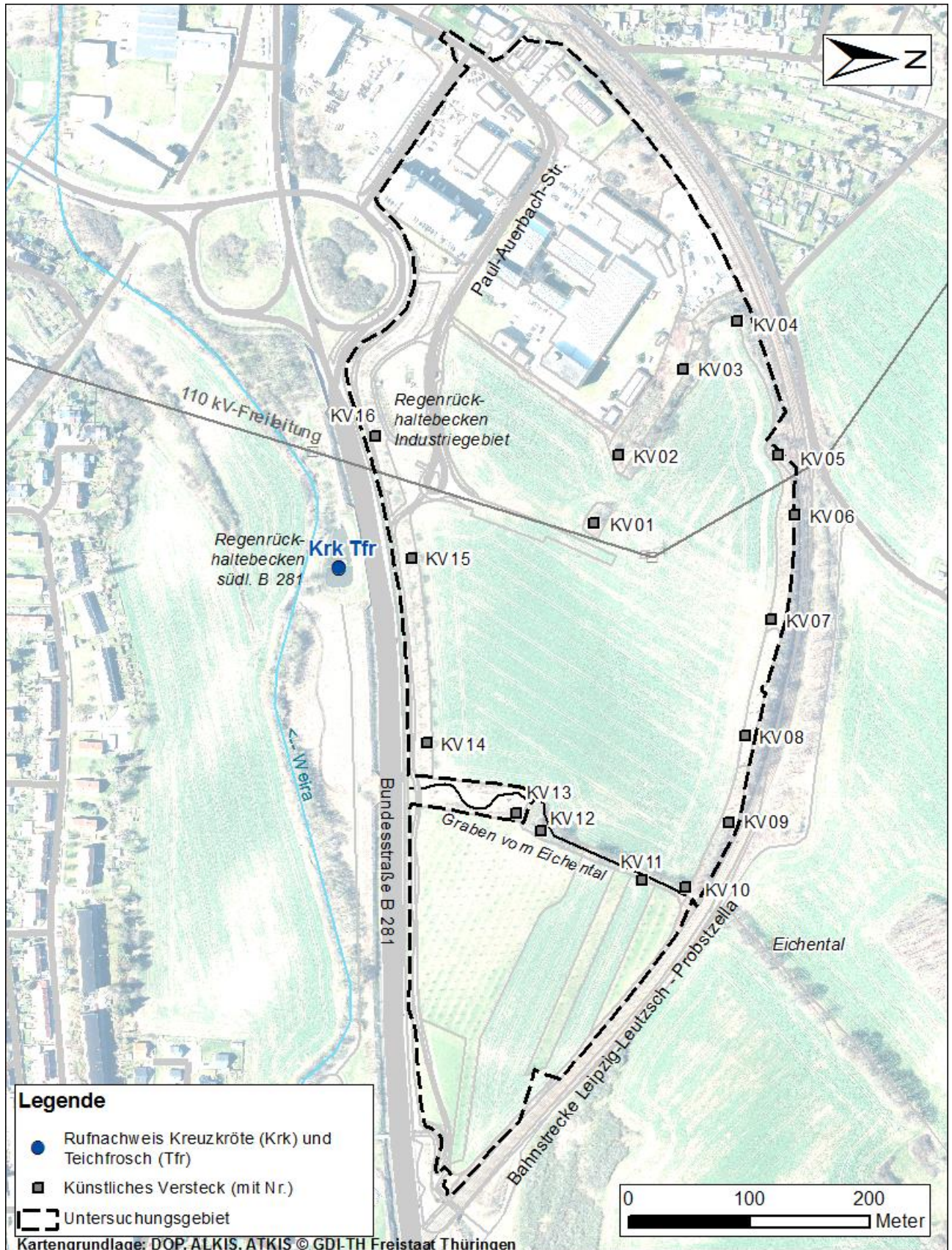


Abbildung 8: Verbreitung der nachgewiesenen Amphibienarten (keine Nachweise im Untersuchungsgebiet).

4.3 Bewertung und weiterführende Hinweise

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Lurche nachgewiesen. Aufgrund des Fehlens geeigneter Laichgewässer ist es für die Fortpflanzung wertgebender Arten auch potenziell derzeit nicht von Bedeutung. Potenzielle Landlebensräume sind, unter Berücksichtigung der Amphibiendurchlässe unter der Bundesstraße und der Bahntrasse, insbesondere am Graben vom Eichental vorhanden. Hier besteht ein Habitatverbund zu den Vorkommen der streng geschützten Kreuzkröte an der Weira sowie im oberen Eichental außerhalb des Plangebietes. Dies wird auch durch den Fund einer Kreuzkröte am 15.05.2017 an der Feldweg-Furt des Grabens vom Eichental nördlich der B 281-Querung durch ehrenamtliche Naturschutzkräfte gestützt (UNB 2019). Nach derzeitigem Kenntnisstand ergibt sich bezüglich der Lurche kein Konfliktpotenzial mit dem zu ändernden B-Plan. Die konkrete Konfliktsanalyse bezüglich der streng geschützten Kreuzkröte hat in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zum geänderten B-Plan zu erfolgen. Ungeachtet dessen bietet sich für diese Art aufgrund des derzeitigen Fehlens die Neuanlage von Laichgewässern im Umfeld des Grabens vom Eichental an, wobei ggf. im Gewerbegebiet auf Dachflächen anfallendes Niederschlagswasser genutzt werden könnte.

5 Hirschkäfer

5.1 Erfassungsmethoden

Für die Kartierung des Hirschkäfers wurden die in Tab. 7 aufgeführten Termine genutzt. Beim ersten Termin erfolgte eine Erfassung potenzieller Lebensraumstrukturen des Hirschkäfers, d. h. insbesondere von Eichen-totholz und Saftbäumen als Brutstätten und Versammlungsorte von Hirschkäfern sowie indizierenden Wühlspuren von Säugetieren (z. B. von Wildschweinen). Potenzielle Brutbäume wurden mittels GPS-Gerät „Garmin GPSmap 60CSx“ eingemessen sowie fotografiert. Die Genauigkeit der Koordinaten liegt in Abhängigkeit der Empfangsbedingungen nach Geräteangaben bei ca. 3 bis 10 m. Bei den weiteren Terminen erfolgte während der Flugzeit der Hirschkäfer eine Kontrolle der potenziellen Brutbäume auf Imagines, d. h. auf lebende und tote Tiere bzw. Chitinreste toter Käfer sowie Erdschlupflöcher. Am Graben vom Eichental wurden zudem von unbekanntem Dritten angelegte künstliche Saftstellen und Lockfallen an 6 Eichen kontrolliert.

Tabelle 7: Termine der Erfassungen des Hirschkäfers.

Datum	Wetter
28.03.2019	bedeckt, teils leichter Regen, 6°C
05.06.2019	gering bewölkt, 18-27°C
20.06.2019	heiter-wolkig, 19°C
01.07.2019	heiter, 30°C
10.07.2019	heiter, 23°C

5.2 Ergebnisse

Die Strukturkartierung ergab drei Gehölzbereiche im Untersuchungsgebiet, die durch einen hohen Anteil von Alt- und Totholzbäumen gekennzeichnet sind (Abb. 9). In diesen drei Bereichen wurden insgesamt 7 Gehölze (vitale Eichen mit bodennahem Totholz, stehender Totbaum Eiche, Baumstubben Eiche) aufgenommen, die eine besonders gute potenzielle Bruteignung für den Hirschkäfer aufweisen (Tab. 8, Abb. 10 bis 17). Zudem sind in den drei Gehölzbereichen weitere Alteichen sowie weitere Altbäume (z. B. Hybridpappeln *Populus x canadensis*, Weide *Salix* sp., Obstbäume *Malus* sp.) mit geringerer potenzieller Eignung vorhanden.

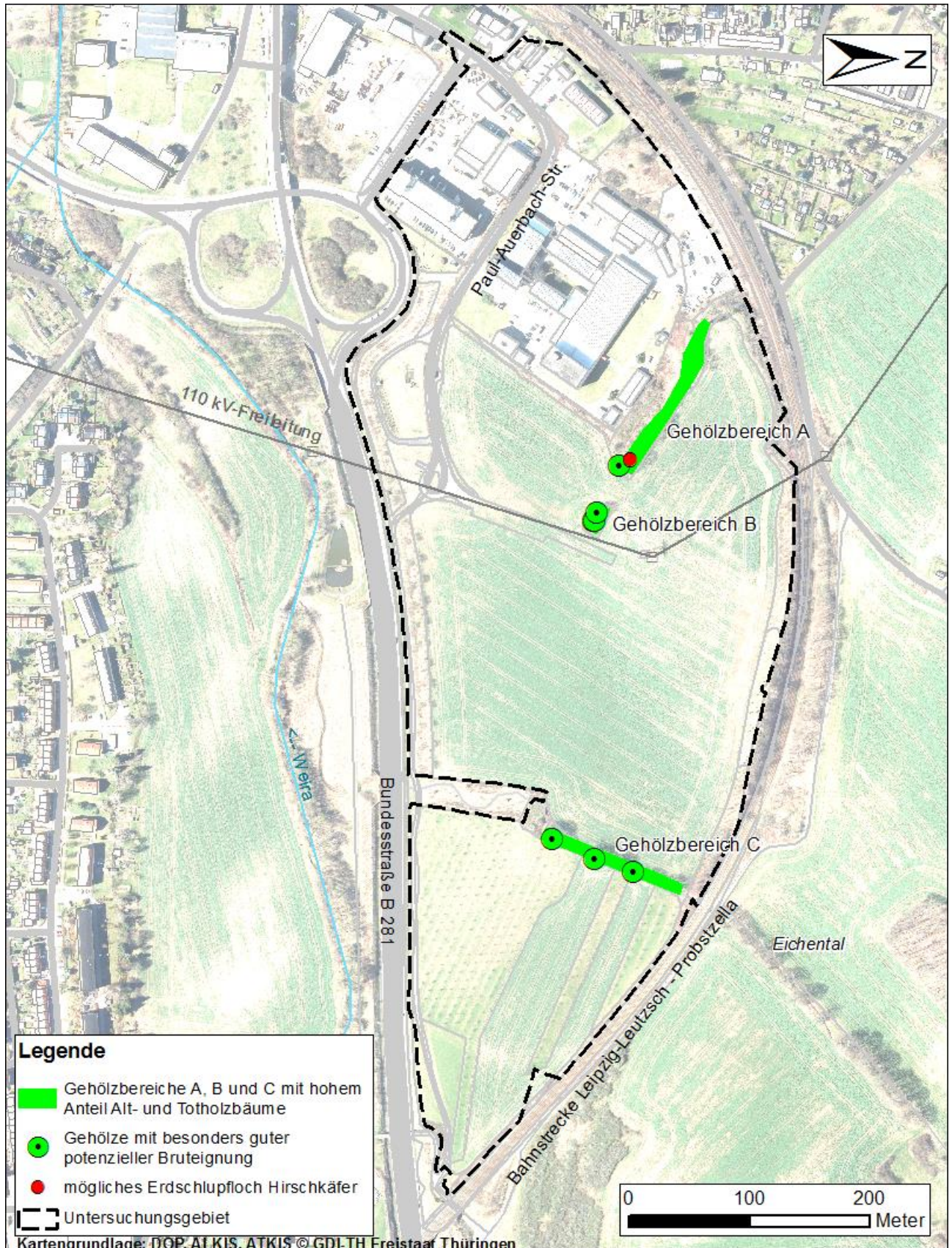


Abbildung 9: Verbreitung wertgebender Gehölzbereiche, von Gehölzen besonders guter potenzieller Bruteignung und des möglichen Erdschlupfloches des Hirschkäfers im Untersuchungsgebiet.

Die Begehungen während der Flugzeit ergaben keine direkten Funde des Hirschkäfers. Es wurden weder lebende Käfer noch Chitinreste ermittelt. Im Gehölzbereich A wurde im Umfeld des Gehölzes 1 ein mögliches Erdschlupfloch des Hirschkäfers nachgewiesen. Dieses wies die arttypische ovale Form mit einer Ausdehnung von ca. 2 cm x 3 cm auf (Abb. 11). Allerdings erfolgte der Fund ohne einen direkten Nachweis der Anwesenheit von Hirschkäfern. Weitere mögliche Erdschlupflöcher wurden auch in den sonstigen Gehölzbe-
 reichen nicht beobachtet.

In den durch unbekannte Dritte im Gehölzbereich C angebrachten Lockfallen wurden neben einer Vielzahl an Ameisen (Formicidae) u. a. Hornissen (*Vespa crabro*) sowie mehrere tote Schnellkäfer (Elateridae) und Laufkäfer (*Calathus ambiguus*, *Limodromus assimilis*) nachgewiesen. An den dortigen künstlichen Saftstel-
 len wurden ebenfalls keine Hirschkäfer beobachtet. Zu dem Betreiber der Lockfallen und den Ergebnissen dieser Untersuchung liegen keine Erkenntnisse vor.

Tabelle 8: Liste der Gehölze mit besonders guter potenzieller Bruteignung für den Hirschkäfer.

Bereich Abb. 9	Lfd. Nr	ETRS89 Z32		Anmerkung
		Ostwert	Nordwert	
Gehölz- bereich A	1	668.397	5.614.793	Stieleiche <i>Quercus robur</i> , vielstämmig, viel bodennahes Totholz
Gehölz- bereich B	2	668.437	5.614.776	Stieleiche (mehrstämmig bis Brusthöhendurchmesser BHD 70 cm) mit bodennahem Totholz (Rest toter Stämming)
	3	668.444	5.614.774	Stieleiche (BHD 30 cm) mit bodennahem Totholz
	4	668.444	5.614.773	toter Stubben (wahrsch. Eiche <i>Quercus</i> sp.) Durchmesser 60 cm
Gehölz- bereich C	5	668.725	5.614.786	Stieleiche (BHD 90 cm), Stammfuß anbrüchig/Totholz
	6	668.709	5.614.750	Stieleiche (BHD 60 cm) mit Stammhöhle (Stammfuß) und bodennahem Totholz
	7	668.733	5.614.818	Stehender Totbaum, Eiche (BHD 50 cm)



Abbildung 10: Gehölz Nr. 1 (Gehölzbereich A) (24.04.2019).



Abbildung 11: Mögliches Erdschlupfloch des Hirschkäfers im Umfeld Gehölz Nr. 1 (20.06.2019).



**Abbildung 12: Gehölz Nr. 2 (Gehölzbereich B)
(27.08.2019).**



**Abbildung 13: Gehölz Nr. 3 (Gehölzbereich B)
(20.06.2019).**



**Abbildung 14: Gehölz Nr. 4 (Gehölzbereich B)
(28.03.2019).**



**Abbildung 15: Gehölz Nr. 5 (Gehölzbereich C)
(28.03.2019).**



**Abbildung 16: Gehölz Nr. 6 (Gehölzbereich C)
(27.08.2019).**



**Abbildung 17: Gehölz Nr. 7 (Gehölzbereich C)
(27.05.2019).**

5.3 Bewertung und weiterführende Hinweise

Das Plangebiet liegt innerhalb des Verbreitungsgebietes des Hirschkäfers in Thüringen. In der Umgebung liegen aktuelle Nachweise z. B. aus dem Bereich der ehemaligen Sandgrube Remschütz vor (leg. S. SCHLIEMANN 27.06.2015, GÖL 2016). Die Kartierung im Untersuchungsgebiet ergab keine direkten Nachweise von Hirschkäfern. Es erfolgte jedoch der Fund einer möglichen Erdschlupfröhre des Hirschkäfers im Bereich eines besonders gut geeigneten potenziellen Brutbaumes. Dieser liegt in einem Gehölzbereich mit hohem Anteil an Alt- und Totholzbäumen nördlich des vorhandenen Gewerbegebietes (Gehölzbereich A). Zudem wurden zwei weitere für xylobionte Insekten wertvolle Gehölzbereiche im Untersuchungsgebiet mit zusätzlichen potenziellen Brutbäumen des Hirschkäfers kartiert. Es handelt sich um eine Baumgruppe im Westen des Plangebietes (Gehölzbereich B) und die Baumreihe am Graben vom Eichental (Gehölzbereich C). Die Gehölzbereiche A und C sind im bisherigen B-Plan bereits zum Erhalt festgesetzt. Für den Gehölzbereich B sollte dies im Rahmen des Änderungsverfahrens des B-Plans ebenfalls erfolgen. Anzumerken ist, dass der Hirschkäfer als ausschließlich besonders geschützte Art nicht der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung unterliegt. Zudem befindet sich das Plangebiet nicht innerhalb eines Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet).

6 Nachweise sonstiger Arten

Als Beibeobachtungen besonders geschützter und/oder gefährdeter Arten wurden unter den künstlichen Verstecken Blauer Laufkäfer (*Carabus intricatus*), Lederlaufkäfer (*Carabus coriaceus*), Brandmaus (*Apodemus agrarius*), Wald-/Gelbhalsmaus (*Apodemus sylvaticus/flavicollis*) und ein Nest der Ackerhummel (*Bombus pascuorum*) sowie in der Stammhöhle des Baumes Nr. 6 (Baumbestand C) ein aktuelles Nest der Hornisse (*Vespa crabro*) und in weiteren Bereichen Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*), Gemeiner Rosenkäfer (*Cetonia aurata*), Trauerrosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Ameisenjungfer-Trichter (*Euroleon nostras/Myrmeleon formicarius*) und Leergehäuse der Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) nachgewiesen (siehe Artenliste im Anhang). In den Gehölzbereichen A und C waren mehrere Röhren von Fuchs-/ Dachsbauen vorhanden, darunter im Gehölzbereich A vom Dach (*Meles meles*) belaufene Röhren. Beibeobachtungen in Thüringen invasiver gebietsfremder bzw. potenziell invasiver Arten betreffen im Untersuchungsgebiet Eschen-Ahorn (*Acer negundo*), Kanadische Pappel (*Populus x canadensis*), Robinie (*Robinia pseudacacia*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gewöhnlichen Flieder (*Syringa vulgaris*) (vgl. WESTHUS et al. 2016).

7 Zusammenfassung

Im Jahr 2019 wurden im Untersuchungsgebiet, d. h. dem Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 36 „Industriegebiet Am Bahnbogen Saalfeld“ Kartierungen von Brutvögeln (Aves), Kriechtieren (Reptilia), Lurchen (Amphibia) und des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) durchgeführt. Es wurden 53 Vogelarten, davon 24 Brutvogelarten nachgewiesen. Daneben wurden zwei Reptilienarten, darunter die streng geschützte Zauneidechse erfasst. Lurche wurden im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen. Es wurden drei Gehölzbereiche mit hoher potenzieller Habitataignung für den Hirschkäfer und ein Hinweis auf eine mögliche aktuelle Besiedlung kartiert. Bezüglich des geplanten Änderungsverfahrens des Bebauungsplanes wird im Ergebnis dieser faunistischen Kartierungen der zusätzliche Erhalt einer wertvollen Baumgruppe im westlichen Plangebiet (Gehölzbereich B) empfohlen. Die konkrete Konfliktanalyse und Ableitung gegebenenfalls notwendiger Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen für europarechtlich geschützte Arten hat in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zum geänderten B-Plan zu erfolgen.

8 Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. [HRSG.](2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. - Stuttgart (Hohenheim), Ulmer, 632 S.
- BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert am 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706).
- FFH-RL (Europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG L 206, S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EG des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. EG L 158, S. 195).
- GÖL - GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG (2016): Ehemalige Sandgrube Remschütz. Pflege- und Entwicklungsplan - Anlage 1: Bestandserfassung der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae), Libellen (Odonata), Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) im Jahr 2015. - Gutachten i. A. Stadt Saalfeld, 18 S. und Anhang.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. – Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- HACHTEL, M, SCHLÜPMANN, M, THIESMEIER, B. & WEDDELING, K. [Hrsg.](2009): Methoden der Feldherpetologie. - Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15, 424 S.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. - Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-83.
- KLAUSNITZER, B. & SPRECHER-UEBERSAX, E. (2008): Die Hirschkäfer. - 4., stark bearbeitete Auflage, Westarp Wissenschaften, Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 551, 161 S
- LUX, A., BAIERLE, H.U., BODDENBERG, J., FRITZLAR, F., ROTHGÄNGER, A., UTHLEB, H. & WESTHUS, W. (2014): Der Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Thüringen 2007 bis 2012. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 51(2): 51-66.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. [Hrsg.](2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE [Hrsg.] (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport 26: 1-544.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2013): Planungsrelevante Vogelarten in Thüringen (Stand: August 2013). - https://www.thueringen.de/imperia/md/content/tlug/abt3/2013_planungsrel_vogelarten.pdf (abgerufen 02.09.2019).
- UNB - UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE LANDRATSAMT SAALFELD-RUDOLSTADT (2019): Hinweise zu Artvorkommen im B-Plangebiet Nr. 36 Industriegebiet am Bahnbogen Saalfeld (Erfassungsdaten ehrenamtlicher Naturschutzkräfte) und zu den im Rahmen der Änderung des B-Plans zu erfassenden Artengruppen/Arten. - elektronische Postmitteilung an die Stadt Saalfeld vom 12.02.2019.
- VSchRL (Europäische Vogelschutzrichtlinie) - Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. EG L 20, S. 7).
- WESTHUS, W., BÖßNECK, U., FRITZLAR, F., GRIMM, H., GRÜNBERG, H., KLEEMANN, R., VON KNORRE, D., KORSCH, H., MÜLLER, R., SERFLING, C. & ZIMMERMANN, W. (2016): Invasive gebietsfremde Tiere und Pflanzen in Thüringen - welche Arten bedrohen unsere heimische Natur? - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 53 (4): 148-190.

9 Anhang: Artenliste

Schutzstatus: §/§§ – besonders/streng geschützt gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG; **FFH-RL / VSchRL:** FFH 2/4/5 - Art des Anhangs II/IV/V der FFH-RL; VRL 1 - Art des Anhangs I der VSchRL; **RL D / RL TH - Rote Liste** der Brutvögel (GRÜNEBERG et al. 2015) und wandernder Vogelarten (HÜPPOP et al. 2013) und weiterer Tierarten Deutschlands (BfN 2011)/ Rote Liste Thüringens (TLUG 2011): **2/2^B/2^W** – stark gefährdet, **3/3^B/3^W** – gefährdet, **R** - extrem selten; **V/V^B/V^W** – Vorwarnliste, ***/*^B/*^W** – ungefährdet, **/** – nicht wandernd, n.b. - nicht bewertet; **Ehz TH -** Erhaltungszustand in Thüringen gemäß TLUG (2013): **A** - sehr gut, **B** - gut, **C** - mittel bis schlecht sowie Lux et al. (2014): **EV** - günstig; **U1** - ungünstig-unzureichend; **U2** - ungünstig-schlecht,

Lfd. Nr.	Artname	Schutz status	FFH-RL/ VSchRL	RL D	RL TH	Ehz TH	Anmerkung
Vögel (Aves)							
1	Amsel (<i>Turdus merula</i>)	§		*W ,*B		A	
2	Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	§		*W ,*B		A	
3	Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	§		*W ,3 ^B		B	
4	Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	§		*W ,*B		A	
5	Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	§		V ^W ,3 ^B		B	
6	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	§		*W ,*B		A	
7	Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	§		*W ,*B		A	
8	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	§		*W ,*B		B	
9	Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	§		*W ,*B		A	
10	Elster (<i>Pica pica</i>)	§		/ ,*B		A	
11	Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	§		*W ,*B		B	
12	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	§		*W ,3 ^B	V	B	
13	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	§		*W ,V ^B		A	
14	Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	§		*W ,*B		A	
15	Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	§		*W ,*B		A	
16	Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	§		*W ,*B		A	
17	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	§		*W ,V ^B	V	B	
18	Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	§		*W ,*B		B	
19	Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	§		*W ,*B		A	
20	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	§		*W ,V ^B		A	
21	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	§		*W ,*B		B	
22	Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	§§	VRL 1	/ ,2 ^B		B	
23	Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	§		*W ,*B		A	
24	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	§§		/ ,*B		A	
25	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	§		*W ,*B		A	
26	Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	§		/ ,V ^B		A	
27	Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	§		*W ,*B		A	
28	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	§		*W ,*B		A	
29	Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	§		*W ,*B		A	
30	Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	§		*W ,*B		A	

Lfd. Nr.	Artname	Schutz status	FFH-RL/ VSchRL	RL D	RL TH	Ehz TH	Anmerkung
31	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	§		*W, *B		A	
32	Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	§		*W, *B		A	
33	Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	§		*W, *B		B	
34	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	§§		*W, *B		A	
35	Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	§		*W, *B		A	
36	Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	§		*W, *B		A	
37	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	§		*W, *B		A	
38	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	§		*W, 3 ^B	V	B	
39	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	§		*W, *B		A	
40	Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	§		*W, *B		A	
41	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	§§	VRL 1	3 ^W , V ^B	3	B	
42	Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	§		*W, *B		A	
43	Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	§§	VRL 1	*W, *B		B	
44	Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	§		*W, *B		A	
45	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	§		*W, 3 ^B		A	
46	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	§		*W, *B		A	
47	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	§		*W, *B		A	
48	Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	§					
49	Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	§		*W, *B		A	
50	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	§§		*W, *B		A	
51	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	§		*W, *B		A	
52	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	§		*W, 2 ^B	3	B	
53	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	§		*W, *B		A	
Kriechtiere (Reptilia)							
1	Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	§		*			
2	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	§§	FFH 4	V		FV	
Lurche (Amphibia)							
1	Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	§§	FFH 4	V	3	U2	
2	Teichfrosch (<i>Rana kl. esculenta</i>)	§	FFH 5	*		FV	
Hirschkäfer (Coleoptera: Lucanidae)							
1	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	§	FFH 2	2	2	U1	
Beibeobachtungen sonstiger geschützter und/oder gefährdeter Arten:							
Säugetiere (Mammalia)							
1	Brandmaus (<i>Apodemus agrarius</i>)	§		*			KV10 (09.05., 27.05., 05.06.)
2	Gelbhals- und/oder Waldmaus (<i>Apodemus flavicollis/sylvaticus</i>)	§		*			KV02 (27.08.), KV11 (26.05., 05.06.)
Schnecken (Mollusca: Gastropoda)							
1	Weinbergschnecke (<i>Helix pomatia</i>)	§	FFH 5	*		FV	Leergehäuse Gehölzbereich A (20.06.)

Lfd. Nr.	Artname	Schutz status	FFH-RL/ VSchRL	RL D	RL TH	Ehz TH	Anmerkung
Echte Netzflügler (Neuroptera)							
1	Ameisenjungfern <i>Euroleon nostras</i> und/oder <i>Myrmeleon formicarius</i>	§		V			Trichter in Gehölzbereichen A und B (26.06., 05.06)
Käfer (Coleoptera)							
Laufkäfer (Carabidae)							
1	Lederlaufkäfer (<i>Carabus coriaceus</i>)	§		*			KV12 (09.05.)
2	Blauer Laufkäfer (<i>Carabus intricatus</i>)	§		3	3		KV04 (23.05.), KV05 (09.05.)
3	Feld-Sandlaufkäfer (<i>Cicindela campestris</i>)	§		*			Böschung Norden Plangebiet (23.05.), neue Zufahrt (05.06.)
Blatthornkäfer (Scarabaeidae)							
1	Gemeiner Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>)	§					Gehölzbereich C (05.06.)
2	Trauer-Rosenkäfer (<i>Oxythyrea funesta</i>)			2	R		Graben vom Eichental: auf Knautia-Blüten (26.05., 05.06.)
Wildbienen und Wespen (Hymenoptera: Aculeata)							
1	Ackerhummel (<i>Bombus pascuorum</i>)	§					Nest unter KV13 (06.05.)
2	Hornisse (<i>Vespa crabro</i>)	§					Nest in Stammhöhle Gehölz Nr. 6 Gehölzbereich C (27.08.)